



Checkliste Eutergesundheit

A: Euterkrankte Kühe behandeln und / oder ausmerzen

- Therapie nach Ergebnis Milchprobe in Absprache mit dem Bestandestierarzt
- Therapieerfolg überprüfen nach 3 Wochen (Milchprobe)
- Therapieresistente Kühe ausmerzen

B: Neuinfektionen verhindern

- Zukauf von Staph. aureus negativen Kühen
- Frühzeitiges Erkennen von euterkranken Tieren (Schalmtest-Kontrollen) und entsprechend reagieren (Behandlung, Trockenstellen)
- Auf eine gute Melkhygiene und Melktechnik achten (Instruktion des Alppersonals!!):
 - Sauberkeit der Tiere und der Stallungen
 - Ruhiger, ungestörter und möglichst gleichbleibender Melkablauf
 - Melkreihenfolge beachten oder Zwischendesinfektion des Melkgeschirrs (Peressigsäure)
 - Kennzeichnung der Tiere mit nicht verkehrstauglicher Milch
 - Genügend Einweg-Reinigungsmaterial + Desinfektionstücher (Wechsel nach jedem Tier)
 - Einweghandschuhe verwenden
 - Vormelken in Vormelkbecher (nicht in Hand oder auf den Boden)
 - Anrüsten (Zitzen nicht mit Milch befeuchten) und das Melkzeug sofort ansetzen, sobald die Milch einschiesst (nach 60 – 90 Sek.)
 - Lufteinsaugen vermeiden (Rückspray)
 - Ausmelkgrad kontrollieren
 - Zitzentauchen
- Regelmässige Reinigung und Wartung der Melkanlage (Talbetrieb 1x jährlich, Sömmerungsbetrieb mindestens alle 2 Jahre)
- Nur eutergesunde Tiere zur Alpung zulassen (ZZ < 150'000)

C: Staph. Aureus - Lebensmittelvergiftung vermeiden

- Milch aus entzündeten Eutern nicht konsumieren und nicht für die Lebensmittelverarbeitung verwenden
- Einhaltung der Hygieneregeln: Personen mit offenen Wunden oder mit Erkältungen dürfen keinen Kontakt zu Lebensmitteln haben
- Strikte Einhaltung der Kühlkette

Amt für Lebensmittelsicherheit
und Tiergesundheit
Planaterrastr. 11
7001 Chur
Tel.: 081 257 24 21

Eutergesundheit



Grosse
Beanspruchung

Hohe Qualitäts-
ansprüche

Das Euter ist ein zentrales Organ der Milchkuh. Durch seine grosse Beanspruchung reagiert es sehr sensibel auf Veränderungen. Wegen Eutergesundheitsproblemen muss auf manchem Betrieb viel Milch vernichtet werden, da sie die Qualitätsanforderungen für Verkehrsmilch nicht erfüllt. Dies verursacht direkte (Arzneimittel und Tierarzt) und indirekte (Minderleistung und nicht lieferbare Verkehrsmilch) Kosten, die das Budget eines Betriebes stark belasten.

Mastitis – ein multifaktorielles Problem

Ob ein Tier an einer Mastitis erkrankt oder nicht, hängt von zahlreichen Faktoren ab:

1. Beeinflussbare Faktoren:

- Melktechnik und Melkhygiene
- Reinigung und Wartung der Melkanlage
- Tierhaltung und Stallklima
- Wasser- und Futterversorgung der Tiere (Qualität und Quantität)
- Umgang mit dem Tier (Mensch – Tier Beziehung)
- Andere Krankheiten (Stoffwechselprobleme, Gebärmutterentzündungen etc.)
- Langfristig über Zucht (Euteraufhängung, Zentralband, Melkbarkeit etc.)

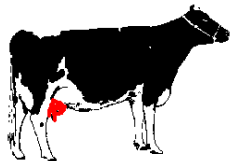
2. Nicht beeinflussbare Faktoren:

- Physiologische Zellzahlerhöhung (Brunst, späte Laktation, Anstrengung etc.)
- Kondition und Konstitution des Tieres (Erbfaktoren)
- Rasse

Eutergesundheit im Bestand verbessern: Euterkrankte Tiere behandeln und Neuinfektionen verhindern (gemäss Checkliste auf der letzten Seite)

Beeinflussbare Faktoren der Eutergesundheit

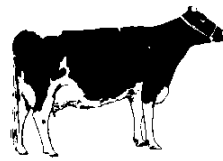
chronisch infizierte Kühe



A: Euterkrankte Kühe behandeln oder ausmerzen

Infektionsdruck
minimieren

„gesunde“ Kühe



B: Neuinfektionen verhindern

Gesetzliche Vorgaben:

- Wird die Milch täglich zweimal geliefert, so ist mit fliessendem, kaltem Wasser wirkungsvoll vorzukühlen. Kühlung der Milch bei tägl. einmaliger Lieferung max. 8°C, bei Lieferung jeden 2. Tag max. 6°C.
- Die abgelieferte Milch muss folgende Kriterien erfüllen (Art. 8 VHyMP) :

Keimzahl	< 80'000
Zellzahl	< 350'000
Hemmstoff	nicht nachweisbar
- Verbot des Abgebens von Milch (Art. 10 VHyMP):
 - Milch mit Rückständen (Absetzfristen einhalten)

- Milch aus sichtbar entzündetem Euter und Milch aus Eutern, die im Schalm-Test positiv reagieren
- Milch von Tieren, die Anzeichen einer Krankheit aufweisen, die über die Milch auf den Menschen übertragen werden kann (Tuberkulose und Brucellose)
- Milch von Tieren, welche weniger wie 2x am Tag gemolken werden
- Milch von Kühen, die weniger als 2 Liter Milch pro Tag geben
- Kolostralmilch (bis zum 8. Tag nach der Geburt)
- Milch aus dem Vorgemelk

Gesetzliche Vorgaben Sömmerung

- Nur Schalmtest-negative Tiere zur Sömmerung
- Schalmtestkontrolle spätestens 7 Tage nach der Bestossung, sowie 1x monatlich Eutergesundheit kontrollieren



Achtung Staph. Aureus!!

- Verursacht meist Euterentzündungen ohne klinische Symptome
- Besiedelt die Haut und Schleimhaut von Mensch und Tier (Ca. 25 – 30 % aller Menschen sind symptomlose Träger)
- Reservoir ist vor allem die Milch infizierter Euter
- Erreger nistet sich tief ins Eutergewebe ein und verursacht schubweise (alle 2 – 3 Wochen) viele Mikroinfektionen → keine sichtbaren Symptome
- Probleme für den Nachweis:
 - Für hohe diagnost. Sicherheit sind 3 Proben im Abstand von 2-3 Wo notwendig (unregelmässige Ausscheidung)
 - korrekte Milchprobenentnahme wichtig
 - Beurteilung der Resultate anspruchsvoll
- Staph. aureus kann bei starker Vermehrung Endotoxine (hitzeresistente Giftstoffe) bilden → Lebensmittelvergiftung

Weitere Merkblätter zur Eutergesundheit und Melkvorgang:

<http://www.gr.ch/DE/institutionen/verwaltung/dvs/lbbz/dokumentation/Beratung/milchwirtschaft/Seiten/default.aspx>

Weitere Merkblätter zur Milchhygienekontrolle und Tierarzneimittleinsätze:

<http://www.gr.ch/DE/institutionen/verwaltung/dvs/alt/dokumentation/Seiten/merkblaetter.aspx>